



# Nachhaltig investieren

Wie halten es die Bundesbürger mit dem Thema Nachhaltigkeit bei ihrer Geldanlage? Eine aktuelle Umfrage von Hauck Aufhäuser Lampe liefert Antworten.





# Inhalt

## **Vorwort**

**Wie wichtig ist den Menschen hierzulande, dass Bankprodukte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen?**

**Wie hat sich das Interesse der Bundesbürger an der nachhaltigen Geldanlage in den vergangenen zwölf Monaten entwickelt?**

**Welche Ereignisse haben das Interesse an nachhaltigen Investments erhöht?**

**Inwiefern glauben die Befragten, dass ihr Wissen über nachhaltige Geldanlagen gut ist?**

**Wie informieren sich Anleger grundsätzlich zum Thema?**

**Welche Kriterien sind bei der nachhaltigen Geldanlage besonders wichtig?**

# Vorwort



**Madeleine Sander,**  
Chief Growth & Transformation Officer

## **Liebe Anlegerinnen und Anleger,**

länger anhaltende Wirkung – steht im Duden hinter dem Begriff Nachhaltigkeit. In allen Lebensbereichen wird Nachhaltigkeit mal mehr oder mal weniger gelebt. In vielen Bereichen kann jeder sich ganz individuell entscheiden, wie nachhaltig er sein Privatleben gestaltet.

Beim Geld anlegen ist dies heute nicht immer so einfach, wird aber zukünftig mehr und mehr in den Fokus der Banken rücken. Nicht nur, weil uns die Regulatorik mit der Nachhaltigkeitsoffenlegungsverordnung dazu zwingt, sondern weil auch wir die Zukunft aktiv nachhaltig mitgestalten wollen.

Die Studie „Nachhaltig investieren“ gibt einen Einblick, welchen Stellenwert unterschiedliche Altersgruppen in Deutschland bei unterschiedlichen Anlagevermögen in Sachen nachhaltigen investieren in den nächsten Jahren haben. Wir nehmen diese Ergebnisse zum Anlass, um noch gezielter nachhaltigere Investmententscheidungen zu treffen und Anlageprodukte zu konzipieren, die den Aspekt des nachhaltigen Investments erfüllen.

**Gestalten wir gemeinsam eine nachhaltige Zukunft!**



## Aktuelle Studienergebnisse:

# Welchen Wert hat Nachhaltigkeit bei der Geldanlage?

Um die Klimaziele einzuhalten und den Anstieg der globalen Erwärmung zu begrenzen, braucht es auch privates Investorenkapital. Wird es richtig eingesetzt, dann kann es einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten. Inwieweit die Bundesbürger Wert auf eine solche nachhaltige Allokation ihrer Geldanlage legen, das hat die vorliegende Studie untersucht.

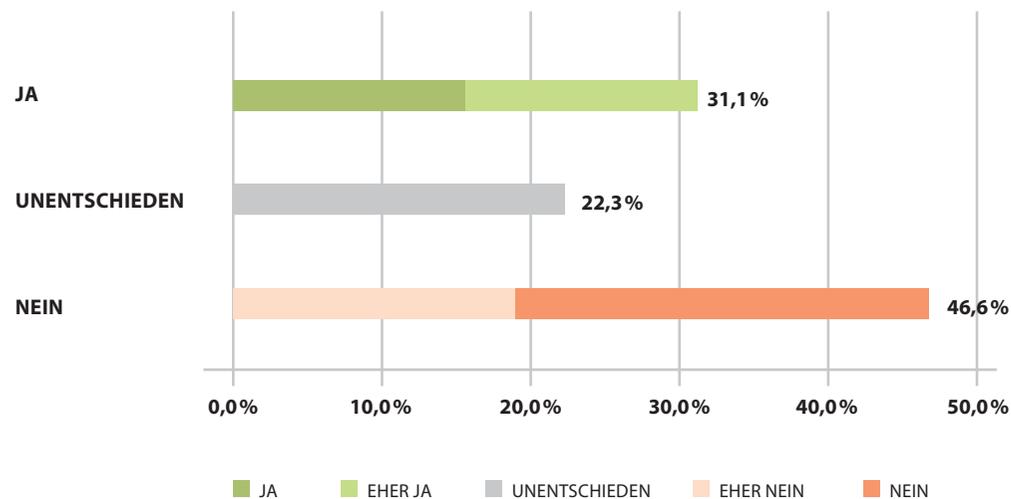
## Die wichtigsten Ergebnisse:

- ◆ Rund 31 Prozent der Befragten und damit fast ein Drittel gab an, dass ihnen Nachhaltigkeitskriterien bei der Geldanlage wichtig sind. 46,6 Prozent und damit fast die Hälfte verneinten dies in der Umfrage.
- ◆ Bei jüngeren Menschen ist der Nachhaltigkeitsgedanke deutlich stärker ausgeprägt, als dies in der Gesamtbevölkerung der Fall ist. Allerdings gaben 54 Prozent der 18- bis 29-Jährigen an, dass ihnen Nachhaltigkeitskriterien bei der Geldanlage weniger wichtig sind.
- ◆ Bei knapp 23 Prozent der Befragten hat das Interesse am Thema nachhaltige Geldanlage in den vergangenen zwölf Monaten zugenommen.
- ◆ Zudem zeigt die Studie auf, inwieweit bestimmte Ereignisse zu einem erhöhten Interesse an nachhaltiger Geldanlage geführt haben. Rund 83 Prozent der Befragten gaben kein bestimmtes Ereignis an, von den Übrigen wurden die Flutkatastrophe in Deutschland im Sommer 2021 sowie die Fridays-for-Future-Bewegung am häufigsten genannt.
- ◆ In der Gruppe der Anleger, die ihr Geld online investieren, gaben über 43 Prozent an, dass sie über gute Kenntnisse zum Thema nachhaltige Geldanlage verfügen.
- ◆ Für die Informationsbeschaffung zu nachhaltigen Investments nutzen Online-Anleger laut der Umfrage am häufigsten Internetsuchmaschinen, Zeitschriften und Magazine sowie Vergleichsportale im Internet.
- ◆ Als die wichtigsten Kriterien bei der nachhaltigen Geldanlage nennt diese Investorengruppe die Kosten und Gebühren sowie die Zukunftsaussichten der Unternehmen.



**Ist Ihnen bei der Auswahl von Bankprodukten (z. B. Fonds) wichtig, dass Nachhaltigkeitskriterien erfüllt werden?**

## Knapp jedem dritten Befragten sind Nachhaltigkeitskriterien bei der Geldanlage wichtig.



Nachhaltigkeit gewinnt in allen Lebensbereichen an Bedeutung. Das gilt in zunehmendem Maße auch für das Thema Geldanlage. **Heute ist es fast jedem dritten Bundesbürger wichtig, dass ein Anlageprodukt Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.** Für 15 Prozent der Befragten müssen Bankprodukte unbedingt nachhaltig sein. Allerdings legt mit 46,6 Prozent auch fast die Hälfte der Befragten derzeit keinen Wert auf Nachhaltigkeit bei ihren Investments, 22,3 Prozent sind bei dieser Frage noch unentschieden.



## KfW Prognose

Einer Studie der staatlichen Förderbank KfW zufolge braucht es insgesamt fünf Billionen Euro an Investitionen, damit Deutschland im Jahr 2045 klimaneutral werden kann. Im engeren Sinne beträgt der Mehrbedarf laut KfW 1,9 Billionen. Das entspricht einer jährlichen zusätzlichen Investition von durchschnittlich 72 Milliarden Euro bis 2045.

Nach Angaben des aktuellen Marktberichts des Forums Nachhaltige Geldanlage (FNG) ist das in nachhaltigen Investmentfonds und Mandaten in Deutschland investierte Kapital zwischen 2015 und 2020 um das

# 3,5-fache angewachsen.

# Bedeutung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Geldanlage

## Wunsch nach Nachhaltigkeit in **Stadtstaaten** stärker ausgeprägt

In der Befragung stellten wir deutliche regionale Unterschiede bei der Beurteilung von nachhaltigen Investments fest. So ist das Interesse an dem Thema in den alten Bundesländern deutlich höher. **Im Norden und im Süden Deutschlands sowie in Berlin ist es mehr als jeder Dritte, der Nachhaltigkeit besondere Bedeutung beimisst.** Auffällig sind die hohen Werte in den Stadtstaaten Bremen und Hamburg, wo 38 Prozent und 38,3 Prozent angeben, dass ihnen Nachhaltigkeitskriterien bei Bankprodukten wichtig sind. Insgesamt legen 42,2 Prozent der Menschen, die in einer Region mit hoher Bevölkerungsdichte wohnen, Wert auf nachhaltige Kriterien bei der Geldanlage. Dies deutet darauf hin, dass eine beengte Lebenssituation eher zu einer höheren Sensibilität für dieses Thema führt.

## **Junge Menschen** haben stärkeres Interesse an nachhaltiger Geldanlage

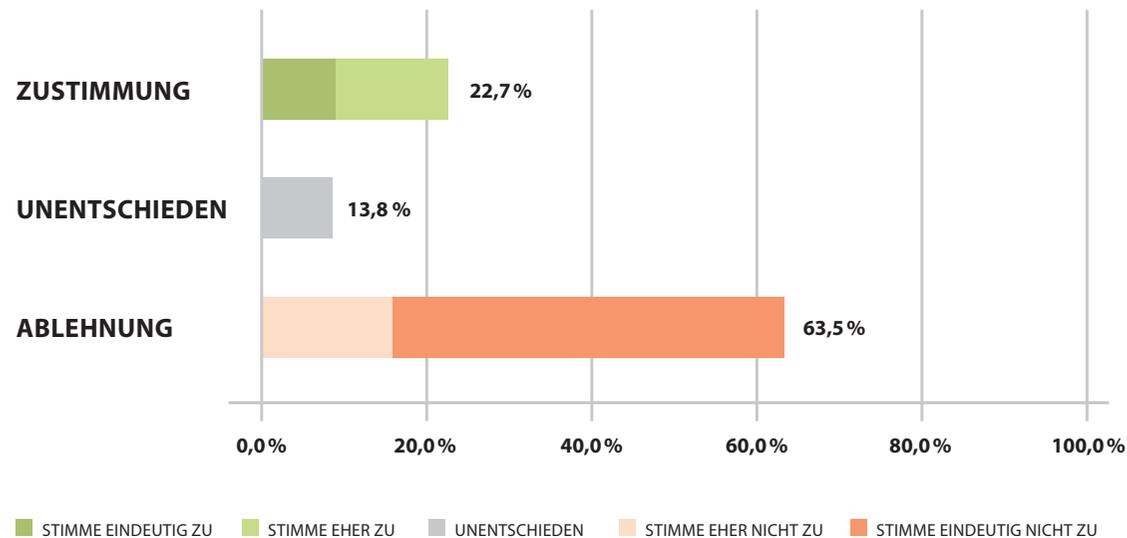
Ein weiteres Ergebnis der Umfrage ist, dass jüngere Menschen tendenziell mehr Wert auf Nachhaltigkeit bei ihren Investments legen. **Bei den 30- bis 39-Jährigen gaben 37 Prozent an, dass ihnen Nachhaltigkeit wichtig ist, bei den Befragten im Alter zwischen 18 und 29 Jahren waren es insgesamt 37,2 Prozent.** Allerdings messen dem Thema fast 54 Prozent und damit mehr als die Hälfte der befragten 18- bis 29-Jährigen keine Bedeutung bei. Weniger ausgeprägt ist das Interesse an nachhaltiger Geldanlage insgesamt bei den über 40-Jährigen.

**48,5 %**  
der Menschen, die sich noch  
**in Ausbildung**  
befinden, gaben an, dass  
Nachhaltigkeit bei der  
Geldanlage wichtig ist. Mit  
34,4 Prozent müssen für  
mehr als jeden Dritten  
Anlageprodukte auf  
jeden Fall nachhaltig sein.



**Inwiefern stimmen Sie der Aussage zu: „Mein Interesse für nachhaltige Geldanlagen hat in den vergangenen zwölf Monaten zugenommen“?**

## Mehr als jeder Fünfte zeigt zunehmendes Interesse an grünen Geldanlagen.



In den vergangenen Jahren hat das Interesse der Investoren an nachhaltigen Investments hierzulande deutlich zugenommen, wie sich nicht zuletzt auch an den rasant gestiegenen Kapitalzuflüssen in entsprechende Anlageprodukte zeigt. Da die Folgen des Klimawandels in diesem Jahr – Überschwemmungen, Waldbrände oder Hitzewellen in Europa – in bislang nicht gekanntem Ausmaß und für fast jeden so hautnah wie selten zu spüren waren, hat die aktuelle Umfrage beleuchtet, ob das Bewusstsein der Menschen für das Thema Nachhaltigkeit in den vergangenen zwölf Monaten gestiegen ist. **Knapp 23 Prozent der Befragten gaben an, dass dies in der Tat der Fall ist.** Allerdings verneinten dies auch 63,5 Prozent der Umfrageteilnehmer, 22 Prozent waren unentschieden.

Laut dem Fondsverband BVI verwalteten nachhaltige Publikumsfonds und Spezialfonds hierzulande zur Jahresmitte 2021 rund 361 Milliarden Euro. **Rein rechnerisch hält damit jeder Deutsche im Durchschnitt direkt oder indirekt knapp 4.500 Euro in Nachhaltigkeitsfonds.** Zum Vergleich: Im ersten Quartal 2020 waren es lediglich 107 Milliarden Euro.



## 22% mehr Bio

Auch abseits der Geldanlage steigt das Interesse am Thema Nachhaltigkeit, wie sich am Absatz bei Bio-Produkten zeigt. Laut Foodwatch lag der Bio-Umsatz in Deutschland im Jahr 2020 bei knapp 15 Milliarden Euro und damit auf Rekordniveau. Das ist ein Anstieg um knapp 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber 2017 beträgt der Anstieg 50 Prozent.

## Steigendes Interesse an nachhaltiger Geldanlage



### Alte Bundesländer deutlich „grüner“

Bezüglich des veränderten Interesses an nachhaltiger Geldanlage sind erhebliche regionale Unterschiede festzustellen. So hat vor allem in Nord- und Westdeutschland das Interesse in den vergangenen zwölf Monaten zugenommen.

**In Hamburg stimmten dem 28,6 Prozent zu, in Schleswig-Holstein, in Niedersachsen sowie in Nordrhein-Westfalen etwa jeder Vierte. Mit 27,4 Prozent ist das zunehmende Interesse auch in Baden-Württemberg stark ausgeprägt.** Am geringsten fiel die Zustimmung in Brandenburg aus. Dort gaben nur 6,6 Prozent der Befragten an, dass ihr Interesse an nachhaltiger Geldanlage in den vergangenen zwölf Monaten zugenommen hat.



### Männer stärker an nachhaltiger Geldanlage interessiert

Bekanntermaßen ist Geldanlage ein Thema, mit dem sich eher Männer befassen. Insofern kann es auch nicht überraschen, dass 26,2 Prozent der männlichen Befragten und **damit mehr als jeder Vierte angab, dass sich sein Interesse an nachhaltigen Investments in den vergangenen zwölf Monaten verstärkt hat.** Bei den Frauen hingegen waren es mit 19,4 Prozent nur knapp jede Fünfte, die dieser These zustimmt.



**Hat sich Ihr Interesse an nachhaltigen Geldanlagen durch bestimmte Ereignisse erhöht?**

## Flutkatastrophe und Fridays-for-Future-Bewegung treiben Nachhaltigkeitsinteresse an.



Laut der Umfrage erwiesen sich die Überschwemmungen in diesem Jahr in Deutschland sowie die Freitagsdemonstrationen für das Klima als die stärksten Katalysatoren für das Interesse an nachhaltiger Geldanlage. Zwar gaben im Durchschnitt der Gesamtbevölkerung 83,2 Prozent der Befragten an, dass sich ihr Interesse an nachhaltiger Geldanlage durch kein Ereignis verstärkt hat, **die Fridays-for-Future-Bewegung aber nannten 3,8 Prozent, die Flutkatastrophe in Deutschland in diesem Jahr 3,7 Prozent.** Damit wurden diese beiden Ereignisse von den Befragten am häufigsten als Ursache für ein höheres Interesse an nachhaltigen Investments genannt. 1,5 Prozent gaben Waldbrände und das Waldsterben an, 1,9 Prozent nannten das Pariser Klimaabkommen von 2015.

**Die Flutkatastrophe im Sommer 2021 war nach dem Versicherungsverband GDV das schadenreichste Unwetterereignis aller Zeiten hierzulande.**

Den aktuellsten Schätzungen zufolge brachte „Tief Bernd“ Kosten in Höhe von etwa sieben Milliarden Euro mit sich. Zum Vergleich: Das Hochwasser im August 2002 verursachte Großschäden in Höhe von 701,6 Millionen Euro.



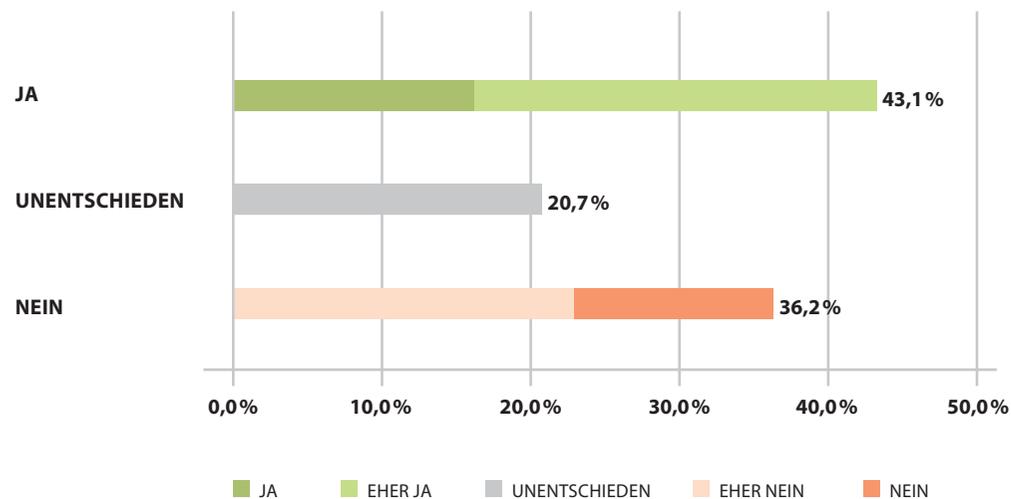
## Extremwetter

Die Weltwetterorganisation (WMO) kommt in einer Untersuchung zu dem Ergebnis, dass Extremwetter heute vier bis fünf Mal so häufig auftritt wie noch in den 1970er-Jahren und sieben Mal so hohe Schäden anrichtet. Für 2020 taxiert der Rückversicherer Münchener Rück die durch Naturkatastrophen angerichteten Schäden weltweit auf 210 Milliarden Dollar.



**Inwiefern glauben die Befragten, dass ihr Wissen über nachhaltige Geldanlagen gut ist?**

## Über 43 Prozent der Online-Anleger verfügen über gute Kenntnisse zum Thema nachhaltige Geldanlage.



Angesichts der zunehmenden Beliebtheit von nachhaltigen Investments stellt sich die Frage, wie ausgeprägt die Kenntnisse der Anleger bezüglich Nachhaltigkeit sind. Unter **den Anlegern, die regelmäßig online investieren, bezeichneten 43,1 Prozent ihr Wissen über nachhaltige Geldanlage als gut**, bei 36,2 Prozent hingegen ist dies laut der Umfrage nicht der Fall.



### Männer gut informiert

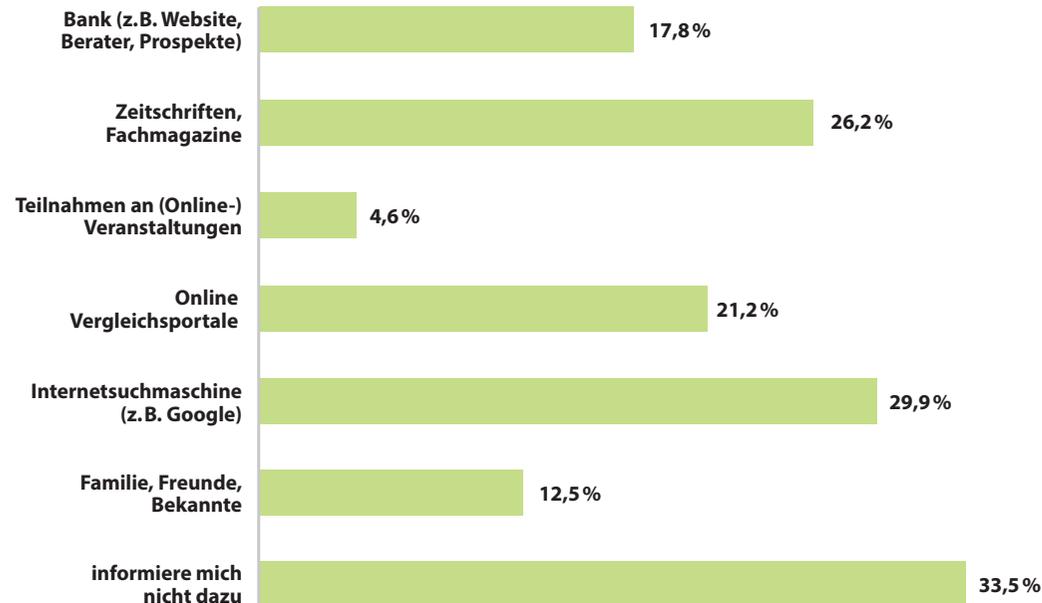
Bei Frauen ist das Wissen zum Thema nachhaltige Geldanlage weniger stark ausgeprägt wie bei Männern. Mit 48,2 Prozent hält fast die Hälfte der befragten Online-Anlegerinnen ihr Wissen dazu für schlecht. Bei ihren männlichen Geschlechtsgenossen dagegen gaben 46,4 Prozent an, gute Kenntnisse dazu zu haben.

**Bei Online-Anlegern mit einem Anlagevolumen von 50.000 bis 100.000 Euro sind die Kenntnisse über nachhaltige Geldanlage am besten. Hier gaben 55,3 Prozent der Befragten an, über gutes Wissen zu diesem Thema zu verfügen. Bei Anlegern mit einem Volumen von unter 50.000 Euro waren es 48,3 Prozent, bei Investoren mit einem Anlagebetrag von über 100.000 Euro waren es nur 45,5 Prozent.**



**Wie informieren sich Anleger grundsätzlich zum Thema?**

## Internetsuchmaschinen und Zeitschriften sind die wichtigsten Informationsquellen.



Auf die Frage, wie sich Online-Anleger über nachhaltige Geldanlagen informieren, gaben 29,3 Prozent an, dass sie dafür insbesondere Internetsuchmaschinen wie Google nutzen. Dahinter folgen Zeitschriften mit 26,2 Prozent und Online-Vergleichsportale mit 21,2 Prozent. Bankberater kommen an vierter Stelle mit 17,8 Prozent. Weniger stark im Fokus stehen dagegen der Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis (12,5 Prozent) sowie die Teilnahme an Online-Veranstaltungen.

Bei dieser Frage, bei der Mehrfachantworten möglich waren, zeigt sich auch, dass sich 64,5 Prozent der Online-Anleger über nachhaltige Geldanlagen informieren. Rund ein Drittel (33,5 Prozent) tut dies nicht.



### Selbstständiges Informieren abhängig vom Anlagevolumen

Online-Anleger mit einem Anlagevolumen von unter 50.000 Euro nannten zu fast 40 Prozent Zeitschriften als Informationsquelle. Von den Investoren mit einem Investitionsbetrag von über 100.000 Euro informieren sich knapp 40 Prozent nicht über das Thema nachhaltige Geldanlage.



In sehr dicht besiedelten Gegenden nutzen 34,8 Prozent der Online-Anleger Internetsuchmaschinen um Kenntnisse zu diesem Thema zu sammeln. Das sind über fünf Prozentpunkte mehr als bei Online-Investoren insgesamt. In weniger dicht besiedelten Gebieten informieren sich dagegen 41,6 Prozent nicht über nachhaltige Geldanlagen.



**Welche Kriterien sind bei der nachhaltigen Geldanlage besonders wichtig?**

## Kosten sowie Perspektive des Unternehmens als wichtigste Kriterien



Auf die Frage, welche Kriterien den Befragten bei der nachhaltigen Geldanlage besonders wichtig sind, wurden vor allem zwei Aspekte genannt: das Gebührenmodell und die Kosten sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens, in das investiert wird. **Insgesamt kommen Kosten und Gebühren bei dieser Frage, bei der ebenfalls Mehrfachantworten gegeben werden konnten, auf 37,4 Prozent. Direkt dahinter folgen mit 37,3 Prozent die Zukunftsaussichten der Unternehmen.**

Mit 31,4 Prozent wurde die bisherige Performance der Investmentstrategie am dritthäufigsten genannt, dahinter folgt die Qualität der Information zur Nachhaltigkeit mit 28,6 Prozent. Eine geringe Rolle spielen bei der nachhaltigen Geldanlage laut der Umfrage die Qualität der Fonds- und Nachhaltigkeitsberichte sowie der Performance-Messung (11,4 Prozent), die Erfahrung und Expertise des Investmentteams (12,3 Prozent) und die persönliche Beratung (6,6 Prozent).

**Jüngere Menschen** achten besonders stark auf Kosten und Gebühren. 51 Prozent der 18- bis 29-Jährigen gaben an, dass ihnen dies wichtig sei. Dahinter folgen die Zukunftsaussichten der Unternehmen (44,3 Prozent) und die bisherige Performance der Investmentstrategie (42,6 Prozent). Für Personen über 50 Jahre hingegen sind die Kosten und Gebühren laut der Umfrage weniger wichtig. Bei den 50- bis 64-Jährigen gaben dies nur 30,2 Prozent als Kriterium an, bei den über 65-Jährigen waren es 31,1 Prozent.



### Unternehmensentwicklung im Fokus

Unter den Anlegern mit einem Anlagevolumen von unter 50.000 Euro sind nur für 32,8 Prozent Kosten und Gebühren wichtig. Dagegen stehen bei ihnen mit 42,6 Prozent die Zukunftsaussichten des Unternehmens an erster Stelle. Bei Investoren mit Anlagebeträgen von 50.000 bis 100.000 Euro nannten dagegen 38,8 Prozent die Kosten und das Gebührenmodell als ein entscheidendes Kriterium.



# Impressum

Die Studie „Nachhaltige Geldanlage“ wurde exklusiv im Auftrag von Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG durchgeführt. Es haben insgesamt 3.960 Personen an der Studie teilgenommen.  
Befragungszeitraum: August 2021

**Herausgeber:**

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG  
Kaiserstraße 24  
60311 Frankfurt am Main

**Mit der Durchführung beauftragt:**

Civey - Erfahre was Deutschland denkt  
Alte Jakobstraße 85/86 | 10179 Berlin

**Visualisierung, Layout und Texte:**

Journal International The Home of Content GmbH  
Ganghoferstraße 66f  
80339 München.

Reproduktion, Veröffentlichung und Nachdruck in allen Medien nur nach schriftlicher Zusage des Herausgebers.